

Umfrage an Zürcher Kantonsschulen: Jeder zweite Schüler hat schon um Geld gespielt

Zürich, 04. Juli 2026. Glücksspielwerbung erreicht Jugendliche vor allem über Social Media, und wer spielt, beginnt meist schon minderjährig: Das zeigt eine Umfrage von casinorating.ch unter 1102 Schülerinnen und Schülern Zürcher Kantonsschulen, durchgeführt Ende Juni 2026, mitten in der Endphase der Fussball-WM.

51 Prozent der Befragten haben schon einmal um Geld gespielt, unter den 660 Minderjährigen sind es 45 Prozent. Mehr als die Hälfte derjenigen mit Spielerfahrung war beim ersten Glücksspiel höchstens 15 Jahre alt. 71 Minderjährige berichten von Erfahrungen in Online-Casinos, 63 von Sportwetten, obwohl beides für unter 18-Jährige verboten ist. Ein 16-jähriger Schüler schreibt: «Kinder unter 18 können in zwei Klicks wetten.»

76 Prozent haben in den letzten 30 Tagen Glücksspielwerbung gesehen, am häufigsten auf Instagram, TikTok oder YouTube (57 Prozent aller Befragten). Die Werbung ist dabei oft nicht als solche erkennbar: «Mir kommt in den Sinn, es mit Vapes zu vergleichen: farbig, fruchtig, etwas ‚Cooles‘. So sehe ich auch Onlinecasino-Werbung», so eine 18-jährige Schülerin. 39 Prozent haben das Gefühl, die Werbung richte sich auch an Minderjährige. Ein 16-jähriger Schüler meint: «Speziell auf TikTok oder Insta sieht man sehr viel Pro-Online-Casino-Content. Es wird ‚lustig‘ dargestellt, und man sieht klar, dass dieser Content auf eine jüngere Altersgruppe zielt».

Die Jugendlichen sind dabei keineswegs naiv: 80 Prozent halten Online-Casinos für gefährlich, 79 Prozent wissen, dass man langfristig nicht gewinnen kann. Das allgemeine Suchtrisiko schätzen sie auf 7,7 von 10 Punkten, das eigene aber nur auf 3,9. Diese Diskrepanz ist aus der Suchtforschung bekannt: Süchtig werden immer nur die anderen.

Kernzahlen im Überblick

- 51 % haben schon um Geld gespielt (Minderjährige: 45 %, männlich: 60 %, weiblich: 33 %)
- 56 % der Spielenden waren beim Einstieg höchstens 15 Jahre alt
- 76 % sahen innert 30 Tagen Glücksspielwerbung; Kanal Nr. 1: Social Media (57 %)
- 71 Minderjährige mit Online-Casino-Erfahrung, 63 mit Sportwetten, trotz Verbot
- Suchtrisiko-Einschätzung: 7,7/10 für andere, 3,9/10 für sich selbst
- 53 % kennen mindestens eine Person, die regelmässig online spielt

Stimmen aus der Umfrage

«Speziell auf TikTok oder Insta sieht man sehr viel Pro-Online-Casino-Content ... dieser Content zielt auf eine jüngere Altersgruppe.» (Schüler, 16)

«Es gibt ständig Werben für Online Casinos auf Social Media. Vor allem als Sponsor und immer spontan. Mitten im Video holt er sein Handy raus und gambled schnell» (Schüler, 16)

«Es wird stark verharmlost, immer nur über die grossen Gewinne geredet, aber nie über die Verluste.» (Schülerin, 17)

Material für Redaktionen

Vollständige Ergebnisse, Methodik und vier Infografiken in Druckauflösung:

<https://casinorating.ch/jugend-gluecksspiel-umfrage-2026/>. Text und Grafiken sind honorarfrei verwendbar (Quellenangabe: casinorating.ch, mit Link auf die Studie). Anonymisierte Rohdaten stellen wir auf Anfrage teilweise zur Verfügung.

Methodik

Anonyme Online-Befragung (Selbstselektiv), 26. Juni bis 3. Juli 2026, 1102 Schülerinnen und Schüler Zürcher Kantonsschulen (660 minderjährig). Nicht repräsentativ; Momentaufnahme aus dem Schulalltag.

Kontakt

Kaspar Vogel

Casinorating.ch@gmail.com

+41 79 277 38 18

Über casinorating.ch: Vergleichs- und Informationsplattform für legale Schweizer Online-Casinos. Die Umfrage ist Teil unseres Engagements für Spielerschutz und Prävention.